

Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe

Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften,
Pflegeerlaubnis, Sorgerechtsentzug,
Vaterschaftsfeststellungen



1999

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen am 8.4.2008
Artikelnummer: 5225202997004

Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:
Gruppe VIII B, Telefon: +49 (0) 1888 / 6448167; Fax: +49 (0) 1888 / 6448994 oder E-Mail:
jugendhilfe@destatis.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2008

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhaltsverzeichnis

Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegeerlaubnis, Vaterschaftsfeststellungen, Sorgerechtsentzug

Beschreibung	Registerblatt
Begriffliche und methodische Erläuterungen	<u>Erläuterung</u>
Übersicht über die in den Tabellen enthaltenen Erhebungsmerkmale	<u>Merkmals- übersicht</u>
Kinder und Jugendliche 1999 unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft sowie Beistandschaften	<u>Tab 1</u>
Kinder und Jugendliche 1999, für die eine Pflegeerlaubnis erteilt wurde	<u>Tab 2</u>
Vollständiger oder teilweiser Entzug des Sorgerechts 1999	<u>Tab 3</u>
Vaterschaftsfeststellungen 1999	<u>Tab 4</u>
Ländertabellen	
Kinder und Jugendliche 1999 unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft sowie Beistandschaften nach Ländern	<u>LT 1</u>
Vollständiger oder teilweiser Entzug des Sorgerechts, Vaterschaftsfeststellungen sowie Pflegeerlaubnis nach Ländern 1999	<u>LT 2</u>
Zeitreihen 1991 - 2006	
Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegeerlaubnis, Sorgerechtsentzug, Vaterschaftsfeststellungen, Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht	<u>ZR 1</u>

Erläuterungen

Allgemeine Erläuterungen

Rechtsgrundlage der Kinder- und Jugendhilfestatistiken ist das im früheren Bundesgebiet am 1.1.1991 und in den neuen Ländern am 3.10.1990 in Kraft getretene Gesetz zur Neuordnung des Kinder- und Jugendhilferechts (Kinder- und Jugendhilfegesetz - KJHG) als Aachtes Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII). ¹⁾

Zu den Aufgaben der Jugendhilfe ²⁾ gehören die Pflege-schaften und Vormundschaften für Kinder und Jugendliche.

Erläuterungen zur Statistik

Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegeerlaubnis, Vaterschaftsfeststellungen, Sorgerechtsentzug

Aufgaben in Verbindung mit dem Vormundschafts- und Pflege-schaftswesen gehören zu den traditionellen Aufgaben der Jugendämter und der an diesen Aufgaben beteiligten freien Vereinigungen.

Amtsvormundschaft ist eine vom Jugendamt ausgeübte Vormundschaft. Bei der Vormundschaft wird die elterliche Sorge (Vormundschaft über Minderjährige) von einem Dritten, dem Vormund, ausgeübt. Voraussetzung ist, dass das Kind oder der Jugendliche nicht unter elterlicher Sorge steht. Kinder und Jugendliche bedürfen insbesondere dann eines Vormunds, wenn ihre Eltern als die eigentlichen gesetzlichen Vertreter entweder gestorben sind oder die elterliche Sorge nicht mehr ausüben dürfen (Sorgerechtsentzug) oder wollen (Adoptionsfreigabe). Einen Vormund erhalten auch Kinder minderjähriger Mütter, die nicht mit dem Vater des Kindes verheiratet sind.

Man unterscheidet die bestellte Amtsvormundschaft und die gesetzliche Amtsvormundschaft. Bestellte Amtsvormundschaft tritt insbesondere durch den Entzug der elterlichen Sorge ein, gesetzliche Amtsvormundschaft, wenn ein Kind von einer minderjährigen Mutter geboren wird, die nicht mit dem Vater des Kindes verheiratet ist, oder wenn Eltern ihr Kind zur Adoption freigeben. Die Amtsvormundschaft erstreckt sich grundsätzlich auf die gesamte elterliche Sorge (Personensorge und Vermögenssorge).

Amtspflegschaft ist eine vom Jugendamt ausgeübte Pflege-schaft. Pflege-schaften dienen der Fürsorge in persönlichen und wirtschaftlichen Belangen einer Person; im Gegensatz zur Vormundschaft umfasst die Pflege-schaft nur die Wahrnehmung bestimmter Angelegenheiten der elterlichen Sorge.

Daher schließt die Amtsvormundschaft die Aufgaben der Amtspflegschaft ein. Dennoch können unter bestimmten Umständen Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft nebeneinander bestehen.

Bestellte Amtspflegschaften bedürfen der ausdrücklichen Anordnung durch das Vormundschaftsgericht.

Gesetzliche Amtspflegschaften sind nach der Reform des Beistandschaftsgesetzes zum 1. Juli 1998 entfallen und wurden in Beistandschaften umgewandelt.

Beistandschaft ist die Unterstützung eines allein erziehenden, sorgeberechtigten Elternteils auf dessen Antrag durch das Jugendamt. Der Beistand nimmt nicht Angelegenheiten der elterlichen Sorge wahr, sondern unterstützt den Sorgeberechtigten bei der Ausübung der elterlichen Sorge. Beistandschaften können zur Feststellung der Vaterschaft und / oder zur Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen beantragt werden. Beistandschaften sind daher von Erziehungsbeistandschaften (§ 30 SGB VIII) nach Voraussetzungen und Aufgabenstellung zu unterscheiden.

In der Statistik wird mit Hilfe eines Sammelbelegs der Bestand der verschiedenen Amtsvormundschaften, Amtspflegschaften und Beistandschaften zum jeweiligen Jahresende erfasst. Gleiches gilt für die Pflegekinder, für die eigens eine Pflegeerlaubnis erteilt wurde.

Demgegenüber wird die Zahl der *Vaterschaftsfeststellungen* in einer Jahressumme erfasst; ebenso die Maßnahmen zum vollständigen oder teilweisen Entzug des elterlichen Sorgerechts.

Diese Datei enthält umfassende Ergebnisse zu Pflege-schaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegeerlaubnis, Vaterschaftsfeststellungen und Sorgerechtsentzug.

¹⁾Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG) - Aachtes Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Dezember 2006 (BGBl. I S.3134), zuletzt geändert durch Artikel 2 Abs. 23 des Gesetzes vom 19. Februar 2007 (BGBl. I S. 122).

²⁾Einen umfassenden Überblick über die Aufgaben der Jugendhilfe und der Jugendhilfestatistik ab 1991 gibt Ulrich Hoffmann: "Neuordnung der Jugendhilfestatistik", in: Wirtschaft und Statistik, Heft 3/1991, S.153 ff.

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe

**Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflege-
erlaubnis, Vaterschaftsfeststellungen, Sorgerechtsentzug**

Übersicht über die in den Tabellen enthaltenen Erhebungsmerkmale

Auszählgruppe Erhebungsmerkmale	Tabellen-Nr.						
	1	2	3	4	LT 1	LT 2	ZR 1
Pflegschaften	x				x		x
Vormundschaften	x				x		x
Beistandschaften	x				x		x
Pflegeerlaubnis		x				x	x
Vaterschaftsfeststellungen				x		x	x
Sorgerechtsentzug			x			x	x
Geschlecht	x	x	x		x	x	
Staatsangehörigkeit	x				x		
Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach §43 SGB VIII besteht							x
Länder					x	x	

Staatsangehörigkeit —— Geschlecht	Kinder und Jugendliche am Jahresende				
	unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft				mit Beistandschaften
	gesetzliche Amtsvormundschaft	bestellte Amtspflegschaft		bestellte Amtsvormundschaft	
		insgesamt	darunter in Unterhalts- pflegschaften		

Anzahl

Insgesamt	10 851	25 203	1 717	33 221	673 503
männlich	5 464	12 728	848	18 049	341 916
weiblich	5 387	12 475	869	15 172	331 587
Deutsch	9 549	22 938	•	27 214	640 122
männlich	4 792	11 480	•	13 874	324 630
weiblich	4 757	11 458	•	13 340	315 492
Nicht Deutsch	1 302	2 265	•	6 007	33 381
männlich	672	1 248	•	4 175	17 286
weiblich	630	1 017	•	1 832	16 095

Prozent

Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
männlich	50,4	50,5	49,4	54,3	50,8
weiblich	49,6	49,5	50,6	45,7	49,2
Deutsch	88,0	91,0	•	81,9	95,0
männlich	44,2	45,6	•	41,8	48,2
weiblich	43,8	45,5	•	40,2	46,8
Nicht Deutsch	12,0	9,0	•	18,1	5,0
männlich	6,2	5,0	•	12,6	2,6
weiblich	5,8	4,0	•	5,5	2,4

Geschlecht	Kinder und Jugendliche am Jahresende			
	insgesamt	in Vollpflege	in Wochenpflege	in Tagespflege
Anzahl				
Insgesamt	14 739	7 078	83	7 578
männlich	7 500	3 591	40	3 869
weiblich	7 239	3 487	43	3 709
Prozent				
Insgesamt	100,0	48,0	0,6	51,4
männlich	100,0	47,9	0,5	51,6
weiblich	100,0	48,2	0,6	51,2

Geschlecht	Kinder und Jugendliche im Berichtsjahr					
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	Anzahl			%		
Anzeigen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	8 413	4 380	4 033	100,0	52,1	47,9
Gerichtliche Maßnahmen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	7 774	3 979	3 795	100,0	51,2	48,8
Übertragung des Personensorgerechts ganz oder teilweise auf das Jugendamt	6 220	3 157	3 063	100,0	50,8	49,2
dar. nur des Aufenthaltsbestimmungsrechts	2 539	1 242	1 297	100,0	48,9	51,1

4 Vaterschaftsfeststellungen 1999

Gegenstand der Nachweisung	Anzahl	%
Fälle insgesamt 1)	110 348	100,0
Vaterschaft festgestellt	105 064	95,2
durch freiwillige Anerkennung	97 231	88,1
durch gerichtliche Entscheidung	7 833	7,1
Vaterschaft nicht festgestellt	5 284	4,8

1) Nur die von Jugendämtern erfassten Fälle.

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Deutschland	Baden-Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen
									Insge
Kinder und Jugendliche am Jahresende									
unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft									
1	gesetzliche Amtsvormundschaft	10 851	920	1 009	561	403	151	207	926
2	männlich	5 464	463	514	271	193	73	107	487
3	weiblich	5 387	457	495	290	210	78	100	439
4	je 10 000 Kinder und Jugendliche 1)	7	4	4	10	8	14	8	8
5	bestellte Amtspflegschaft	25 203	1 870	2 908	2 139	1 287	253	619	1 503
6	männlich	12 728	988	1 461	1 070	673	118	319	722
7	weiblich	12 475	882	1 447	1 069	614	135	300	781
8	je 10 000 Kinder und Jugendliche 1)	16	9	12	37	27	23	23	13
9	dar. in Unterhaltspflegschaften	1 717	71	154	22	5	–	39	109
10	bestellte Amtsvormundschaft	33 221	2 586	2 753	2 202	1 381	402	2 005	2 495
mit Beistandschaften									
11	insgesamt	673 503	75 482	90 423	73 961	23 032	7 171	12 808	51 117
12	männlich	341 916	38 314	45 775	37 801	11 687	3 615	6 706	25 967
13	weiblich	331 587	37 168	44 648	36 160	11 345	3 556	6 102	25 150
									Deut
Kinder und Jugendliche am Jahresende									
unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft									
14	gesetzliche Amtsvormundschaft	9 549	787	893	526	400	134	123	724
15	männlich	4 792	389	450	250	193	65	67	391
16	weiblich	4 757	398	443	276	207	69	56	333
17	bestellte Amtspflegschaft	22 938	1 533	2 636	2 024	1 252	238	508	1 228
18	männlich	11 480	806	1 322	999	647	108	266	565
19	weiblich	11 458	727	1 314	1 025	605	130	242	663
20	bestellte Amtsvormundschaft	27 214	2 141	2 187	1 476	1 340	368	854	1 638
mit Beistandschaften									
21	insgesamt	640 122	70 419	85 665	73 078	23 023	6 874	10 955	46 490
22	männlich	324 630	35 677	43 346	37 342	11 684	3 458	5 714	23 609
23	weiblich	315 492	34 742	42 319	35 736	11 339	3 416	5 241	22 881
									Nicht
Kinder und Jugendliche am Jahresende									
unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft									
24	gesetzliche Amtsvormundschaft	1 302	133	116	35	3	17	84	202
25	bestellte Amtspflegschaft	2 265	337	272	115	35	15	111	275
26	bestellte Amtsvormundschaft	6 007	445	566	726	41	34	1 151	857
mit Beistandschaften									
27	insgesamt	33 381	5 063	4 758	883	9	297	1 853	4 627
28	männlich	17 286	2 637	2 429	459	3	157	992	2 358
29	weiblich	16 095	2 426	2 329	424	6	140	861	2 269

1) Bevölkerungsstand: 31.12.1999 .

Mecklenburg-Vorpommern	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Früheres Bundesgebiet ohne Berlin	Neue Länder ohne Berlin	Lfd. Nr.
samt											
297	1 375	2 622	551	149	503	471	401	305	8 712	2 139	1
135	670	1 353	280	76	243	238	210	151	4 415	1 049	2
162	705	1 269	271	73	260	233	191	154	4 297	1 090	3
9	9	8	7	8	7	10	8	7	7	8	4
498	3 416	5 301	1 381	143	1 201	951	1 141	592	20 012	5 191	5
250	1 702	2 716	701	77	589	484	561	297	10 073	2 655	6
248	1 714	2 585	680	66	612	467	580	295	9 939	2 536	7
15	22	15	17	7	16	20	22	14	16	19	8
1	791	338	76	3	10	53	17	28	1 605	112	9
728	3 008	8 597	2 007	267	1 574	1 266	1 290	660	26 325	6 896	10
4 922	72 415	161 968	38 445	10 727	12 356	7 980	25 094	5 602	583 958	89 545	11
2 405	36 493	82 012	19 689	5 449	6 207	4 080	12 879	2 837	296 532	45 384	12
2 517	35 922	79 956	18 756	5 278	6 149	3 900	12 215	2 765	287 426	44 161	13
sche											
294	1 139	2 271	481	135	494	467	381	300	7 437	2 112	14
135	550	1 163	244	72	238	236	202	147	3 755	1 037	15
159	589	1 108	237	63	256	231	179	153	3 682	1 075	16
497	3 131	4 699	1 267	132	1 169	937	1 096	591	17 848	5 090	17
249	1 550	2 386	641	75	561	474	535	296	8 904	2 576	18
248	1 581	2 313	626	57	608	463	561	295	8 944	2 514	19
691	2 672	7 436	1 709	244	1 409	1 203	1 236	610	21 321	5 893	20
4 920	69 875	151 322	36 586	10 174	12 352	7 963	24 824	5 602	550 627	89 495	21
2 405	35 165	76 546	18 686	5 169	6 204	4 071	12 717	2 837	279 273	45 357	22
2 515	34 710	74 776	17 900	5 005	6 148	3 892	12 107	2 765	271 354	44 138	23
deutsche											
3	236	351	70	14	9	4	20	5	1 275	27	24
1	285	602	114	11	32	14	45	1	2 164	101	25
37	336	1 161	298	23	165	63	54	50	5 004	1 003	26
2	2 540	10 646	1 859	553	4	17	270	–	33 331	50	27
–	1 328	5 466	1 003	280	3	9	162	–	17 259	27	28
2	1 212	5 180	856	273	1	8	108	–	16 072	23	29

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Deutschland	Baden-Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen
Im Berichtsjahr									
1	Anzeigen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	8 413	739	1 397	457	299	52	435	555
2	männlich	4 380	366	727	232	160	27	284	258
3	weiblich	4 033	373	670	225	139	25	151	297
4	Gerichtliche Maßnahmen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge für Kinder und Jugendliche	7 774	596	1 405	371	267	73	333	477
5	männlich	3 979	298	734	186	139	34	208	236
6	weiblich	3 795	298	671	185	128	39	125	241
7	Übertragung des Personensorgerechts ganz oder teilweise auf das Jugendamt für Kinder und Jugendliche	6 220	445	994	316	238	63	211	413
8	männlich	3 157	214	529	164	122	31	99	208
9	weiblich	3 063	231	465	152	116	32	112	205
10	dar. nur des Aufenthaltsbestimmungsrechts	2 539	199	498	128	79	53	40	216
11	männlich	1 242	85	261	68	40	23	16	104
12	weiblich	1 297	114	237	60	39	30	24	112
Vaterschaftsfeststellungen 1)									
13	Fälle insgesamt	110 348	7 614	8 095	8 151	5 636	1 343	3 199	6 076
14	Vaterschaft festgestellt	105 064	7 221	7 670	7 857	5 600	1 334	3 102	5 583
15	durch freiwillige Anerkennung	97 231	6 639	7 007	7 535	5 250	1 178	2 803	4 994
16	durch gerichtliche Entscheidung	7 833	582	663	322	350	156	299	589
17	Vaterschaft nicht festgestellt	5 284	393	425	294	36	9	97	493
Am Jahresende									
18	Kinder und Jugendliche, für die eine Pflege-erlaubnis erteilt wurde	14 739	1 117	1 321	1 588	6	300	1 939	875
19	männlich	7 500	555	659	841	2	153	1 033	446
20	weiblich	7 239	562	662	747	4	147	906	429
21	in Vollpflege	7 078	615	407	267	4	230	285	516
22	männlich	3 591	305	192	133	2	119	152	255
23	weiblich	3 487	310	215	134	2	111	133	261
24	in Wochenpflege	83	6	18	7	–	8	7	3
25	in Tagespflege	7 578	496	896	1 314	2	62	1 647	356

1) Nur die von den Jugendämtern erfassten Fälle.

Mecklenburg- Vorpommern	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Rheinland- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen	Früheres Bundesgebiet ohne Berlin	Neue Länder ohne Berlin	Lfd. Nr.
162	694	1 993	406	109	416	238	256	205	6 908	1 505	1
78	345	1 074	227	57	221	114	115	95	3 609	771	2
84	349	919	179	52	195	124	141	110	3 299	734	3
155	629	1 943	302	96	310	226	329	199	6 452	1 322	4
76	327	1 012	169	43	157	110	158	92	3 319	660	5
79	365	931	133	53	153	116	171	107	3 133	662	6
140	545	1 661	229	78	266	173	282	166	5 097	1 123	7
66	262	870	128	35	135	85	133	76	2 600	557	8
74	283	791	101	43	131	88	149	90	2 497	566	9
56	203	600	82	50	82	55	153	45	2 156	383	10
29	86	289	46	17	47	30	77	24	1 035	207	11
27	117	311	36	33	35	25	76	21	1 121	176	12
5 992	9 337	20 613	4 002	902	10 946	8 560	3 193	6 689	67 762	42 586	13
5 929	8 831	18 694	3 589	863	10 842	8 392	3 076	6 481	63 175	41 889	14
5 628	7 987	16 735	3 221	727	10 452	8 028	2 826	6 221	57 168	40 063	15
301	844	1 959	368	136	390	364	250	260	6 007	1 826	16
63	506	1 919	413	39	104	168	117	208	4 587	697	17
904	2 683	2 932	531	15	44	299	165	20	13 217	1 558	18
452	1 398	1 444	271	8	19	128	83	8	6 784	752	19
452	1 285	1 488	260	7	25	171	82	12	6 433	806	20
322	1 757	1 956	336	10	20	279	65	9	6 202	876	21
161	917	1 022	169	5	8	116	30	5	3 178	413	22
161	840	934	167	5	12	163	35	4	3 024	463	23
–	9	15	10	–	–	–	–	–	76	7	24
582	917	961	185	5	24	20	100	11	6 903	675	25

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	1991	1992	1993	1994	1995	1996
	Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften Kinder und Jugendliche am Jahresende						
	unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft						
1	gesetzliche Amtspflegschaft 1)	501 521	532 359	555 077	580 805	604 171	630 035
2	je 10 000 Kinder und Jugendliche 2)	323	339	350	366	380	396
3	bestellte Amtspflegschaft	24 209	26 394	29 323	29 503	31 130	31 909
4	je 10 000 Kinder und Jugendliche 2)	16	17	19	19	20	20
5	darunter in Unterhaltspflegschaften	3 554	4 777	5 339	4 620	4 772	5 067
6	gesetzliche Amtsvormundschaft	11 301	11 862	12 202	12 098	12 278	12 681
7	je 10 000 Kinder und Jugendliche 2)	7	8	8	8	8	8
8	bestellte Amtsvormundschaft	29 270	31 530	33 104	33 761	35 414	36 012
9	unter Beistandschaft für Elternteile 1)	85 052	98 324	111 773	118 605	130 558	132 154
10	darunter in Unterhaltsbeistandschaften 3)	69 780	84 796	97 510	102 493	116 036	118 148
	Sorgerechtsentzug Im Berichtsjahr						
11	Anzeigen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge für Kinder und Jugendliche	8 759	9 160	9 277	9 129	9 220	9 518
11A	je 10 000 Kinder und Jugendliche 2)	6	6	6	6	6	6
12	Gerichtliche Maßnahmen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge für Kinder und Jugendliche	6 998	7 288	7 570	7 733	8 477	8 163
12A	je 10 000 Kinder und Jugendliche 2)	5	5	5	5	5	5
13	Übertragung des Personensorgerechts ganz oder teilweise auf das Jugendamt für Kinder und Jugendliche	6 818	7 930	8 240	7 730	7 550	7 404
14	dar. nur des Aufenthaltsbestimmungsrechts	3 283	3 749	3 785	3 347	3 373	3 075
	Vaterschaftsfeststellungen 4) Im Berichtsjahr						
15	Fälle insgesamt	127 286	126 994	127 456	125 958	127 865	137 417
16	Vaterschaft festgestellt	116 715	116 509	117 631	116 288	118 764	128 517
17	durch freiwillige Anerkennung	109 109	109 224	110 016	108 357	110 898	120 194
18	durch gerichtliche Entscheidung	7 606	7 285	7 615	7 931	7 866	8 323
19	Vaterschaft nicht festgestellt	10 571	10 485	9 825	9 670	9 101	8 900
	Kinder und Jugendliche, für die eine Pflegeerlaubnis: erteilt wurde (am Jahresende)						
20	in Vollpflege	8 518	9 034	9 456	8 599	8 675	7 392
21	in Wochenpflege	450	314	250	221	249	722
22	in Tagespflege 5)	6 676	6 017	6 369	5 916	6 702	7 533
23	Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht	-	-	-	-	-	-

1) Die gesetzlichen Amtspflegschaften sind seit dem 1.7.1998 entfallen und in Beistandschaften umgewandelt worden - Beistandschaftsgesetz vom 4.12.1997 (BGBl. I, S. 2846).

2) Bevölkerungsstand: 31.12.

3) Ab 2000 werden Unterhaltsbeistandschaften nicht mehr ausgewiesen.

4) Ab 1998 nur die bei den Jugendämtern erfaßten Fälle, ab 2005 nicht mehr erhoben

5) Ab 2005 nicht mehr erhoben.

6) Erhebung ab 2005

und Jugendhilfe 1991 - 2006

schaften, Beistandschaften, Pflegeerlaubnis,
stellungen, Sorgerecht

1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	Lfd. Nr.
650 635	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
410	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2
32 300	28 046	25 203	24 607	24 646	24 857	26 760	26 049	26 957	27 261	3
20	18	16	16	16	16	18	18	19	19	4
4 631	2 669	1 717	1 546	931	984	912	661	625	537	5
12 667	13 001	10 851	10 075	10 388	10 268	10 217	9 554	9 311	8 567	6
8	8	7	6	7	7	7	6	6	6	7
35 838	35 272	33 221	33 056	32 851	31 721	32 761	30 935	30 447	29 900	8
130 285	706 414	673 503	660 304	663 920	667 828	683 416	684 062	689 046	685 069	9
113 538	261 273	393 106	-	-	-	-	-	-	-	10
8 969	8 393	8 413	8 496	8 985	8 536	8 888	10 516	9 724	10 764	11
6	5	5	5	6	6	6	7	7	7	11A
7 984	7 717	7 774	7 505	8 099	8 123	8 104	8 527	8 686	9 572	12
5	5	5	5	5	5	5	6	6	7	12A
7 159	6 380	6 220	6 094	6 548	6 389	6 233	6 256	6 809	7 538	13
3 053	2 710	2 539	2 526	2 761	2 501	2 257	2 062	2 052	2 143	14
148 959	136 029	110 348	105 108	104 483	104 569	109 051	108 697	x	x	15
								x	x	
140 333	129 483	105 064	100 801	100 788	101 113	105 973	105 818	x	x	16
131 908	120 864	97 231	93 095	93 443	93 116	97 669	97 546	x	x	17
8 425	8 619	7 833	7 706	7 345	7 997	8 304	8 272	x	x	18
								x	x	
8 626	6 546	5 284	4 307	3 695	3 456	3 078	2 879	x	x	19
6 831	6 556	7 078	5 702	5 201	4 713	4 749	3 758	5 438	5 548	20
163	105	83	82	81	82	56	36	90	129	21
6 797	6 937	7 578	7 351	9 014	7 461	8 408	8 901	x	x	22
-	-	-	-	-	-	-	-	15 158	24 472	23